

# PETER + PAUL

Pliberški farni list  
Bleiburger Kirchenblatt

Jahrgang - letnik 24

bleiburg@kath-pfarre-kaernten.at

Nr. - štev.: 8 / 2017



Slava Bogu na višavah!

Ehre sei Gott in der Höhe!

Der Hobbykünstler Richard Dobnig aus Aich/Dob hat für die Filialkirche Einersdorf eine wunderschöne Krippe gebaut. Jaslice za cerkev v Nonči vasi je ustvaril Richard Dobnig iz Doba.



**SVETA NOČ**  
Sveta noč, blažena noč,  
vse že spi, je polnoč.  
Le devica z Jožefom tam  
v hlevcu varje detece nam.  
Spavaj dete sladkó.

Sveta noč, blažena noč,  
prišla je nam pomoč.  
Dete božje v jaslih leži,  
grešni zemlji radost deli  
rojen je rešenik.

## STILLE NACHT

Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
Nur das traute hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar;  
Schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Gottes Sohn! Oh wie lacht  
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund,  
Da schlägt uns die rettende Stund;  
Jesus in deiner Geburt!



*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und  
Gottes Segen zum Jahreswechsel.*

*Želimo blagoslovljene Božične  
praznike in srečno novo leto.*

*Msgr. Mag. Ivan Olip  
pomočnik Andrej Lampret  
PA Mag. theol. Sašo Popijal  
Pfarrgemeinderäte,  
MitarbeiterInnen und die  
Redaktion des Pfarrbriefes  
Župnijski svetniki in  
cerkveni sodelavci/ke.*



Amts- und Gesprächsstunden des Pfarrers/ Uradne in pogovorne ure z župnikom jeden  
Dienstag/ Vsak torek 8 - 10 h. Infos unter: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C2916>





Die 14-jährige **Bernadette Soubirous aus Lourdes** hatte im Jahre 1858 in der Felsengrotte von Massabielle mehrmalige Erscheinungen der Gottesmutter. Sie schreibt in einem Brief: „Öfters frage ich die Dame, wer sie sei. Aber sie lächelte nur. Zuletzt sagte sie mir, die Arme und die Augen zum Himmel erhoben: **Ich bin die Unbefleckt Empfangene**“. Wir können uns vorstellen, dass **Bernadette** mit dieser Antwort wenig anfangen konnte und sie bekannte später, dass sie gar nicht wusste, was die Antwort der „Dame“ aussagen soll. Sie fragte ihren Pfarrer, was diese Aussage zu bedeuten habe. **Das Fest am 8. Dezember gibt uns die Antwort. Es heißt „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“**

Wie Bernadette geht es heutzutage auch vielen Gläubigen. Das Geheimnis der „ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“, dass wir in unserem Land als gesetzlichen Feiertag begehen, ist für viele schwer verständlich. Ja, nicht wenige verstehen es falsch. Manche denken, es sei die Empfängnis Jesu gemeint, den Maria vom Hl. Geist empfangen hat auch der geläufige und meist gebrauchte Ausdruck „**Mariä Empfängnis**“ führt in diese Richtung. In Wahrheit geht es um die Empfängnis Mariens durch

# Immaculata – Brezmadežna



ihrer Eltern **Joachim und Anna**. Andere meinen, die Zeugung eines Menschen sei etwas Beflecktes oder Befleckendes und deshalb im Grunde etwas Schlechtes. Ein solches Missverständnis aber widerspricht der Lehre der Kirche vom Gutsein der Schöpfung, besonders des Menschen, der als Krone der Schöpfung gilt. Der Glaubenssatz will auch nichts über den religiös-sittlichen Zustand der **Eltern Mariens** bei ihrer Empfängnis sagen, sondern lediglich etwas über die unbefleckt Empfangene selbst. Es soll gesagt werden: Maria ist vom ersten Augenblick ihres Daseins an bewahrt vor dem, was die Erbschaft jedes Menschen ist, der auf die Welt kommt: **die Erbsünde**.

**Was ist die Erbsünde?** Sie ist nicht ein Makel, auch wenn wir das Wort gebrauchen „ohne Makel der Erbsünde empfangene Gottesmutter“. Sie ist nicht ein Fleck, eine Beschmutzung, wie der Ausdruck „Unbefleckte Empfängnis“ vermuten lässt. Sie ist vielmehr ein Mangel: Es fehlt uns etwas. Alle Menschen, von unseren Stammeltern an, haben einen Mangel mitbekommen. Wir kommen auf die Welt mit dem Mangel an Gottesfreudschaft. Nicht, dass Gott uns Feind wäre, aber in Adam hat die Menschheit gewissermaßen die erste ursprüngliche Vertrautheit mit Gott verloren. Und unsere Stammeltern haben uns die menschliche Natur weitergegeben in einem Mangelzustand.



Wir kommen nicht nur menschlich als Mangelwesen auf die Welt; ein Baby braucht ja lange, bis es selbstständig wird. Es fehlt uns vor allem diese ursprüngliche Gottvertrautheit, die Gott dem Menschen zugedacht hat. Anders formuliert: Die Harmo-

nie zwischen den Menschen ist zerbrochen, die Harmonie mit der Schöpfung, mit der Natur, mit Gott. Spüren wir das nicht alltäglich in unserer Welt. Die vielen Kriege, Konflikte, Hass, Neid, Ungerechtigkeit, die Zerstörung der Schöpfung, die Ausbeutung der Natur, Umweltverschmutzung usw.

Die Kirche sagt nun von Maria: Sie ist gewissermaßen ohne diesen Mangel auf die Welt gekommen. Sie ist das einzige Geschöpf, der einzige Mensch, den Gott vorweg beschenkt hat mit all dem, was wir mühsam im Laufe unseres Lebens erst erwerben müssen, dürfen: die Harmonie, die Freundschaft mit Gott. Sie ist ganz begnadet vom ersten Moment an. In der Fülle der Zeit verdichtete sich in ihr die Erwählung. An Stelle der ganzen Menschheit nahm sie durch ihr JA den Plan Gottes an. Ihr „**Mir geschehe nach Deinem Wort**“ ist nicht ihre eigene moralisch-religiöse Höchstleistung. Es ist nur möglich als von der Gnade Gottes gesprochene und getragene Antwort des Glaubens. Maria, die durch ihr JA das Kommen der Fülle der Gnade ermöglichte, muss also selbst voll der Gnade sein.

Seit Jahrhunderten lebt in der Kirche die Überzeugung des Glaubens: Maria, die Erwählte, ist vom ersten Augenblick ihres Lebens an freigekommen von der Erbschuld, die seit Adam und Eva alle Menschen in Unheil verstrickt, frei aber auch vor jeder persönlichen Sünde. Sie, die ganz von Gott her und auf Gott hin lebte, ist von ihrer Wurzel her ein ganz und gar freier Mensch, durch keinerlei Neigung zum Bösen gehindert. Sie hat bei Gott Gnade gefunden. Denn sie soll ein Kind empfangen, dem Sohn Gottes das Leben schenken. Sein Name steht für das Programm Gottes mit uns Menschen: „**Emanuel - Gott mit uns**“ und „**Jeshua - Gott rettet**“. Auch wir wollen mit Jesus und Maria den Menschen nahe sein.

Ivan Olip

# Marijino brezmadežno spočetje

V hvalnicah za praznik Brezmadežne beremo o Mariji: „**Edine izmed vseh ljudi okužil ni te dedni greh, hudobni kači glavo stri, ko zalezuje Božji rod. Razženi temne sence nam, vrtincev stritih reši nas in skoz besneče nam vode blodečim varno pot odpri**“. Ne moremo razumeti sporočila iz **prve Mojze-sove knjige**, če bi ob njem v ozadju ne mislili na Marijo. Še marsikaj drugega je nemogoče razumeti brez nje.

Takole piše: „Sovraštvo bom naredil med teboj in ženo, med tvojim zarodom in njenim zarodom. Ta ti bo glavo strl, ti ga boš pa ranila na peti“. Bog je določil brezmadežno Devico Marijo za vzor svetosti na poseben način, kot ima DNK ključno vlogo pri našem genetskem zapisu: od znotraj, ne od zunaj. Ob Marijinem spočetju nastene nov začetek, nova oblika človekovega bivanja in vsi smo po božji milosti izvoljeni, da bi ga bili deležni.

**Adam in Eva** sta nasedla skušnjavcu v podobi kače, ki ju je zapeljal v spočetje greha ... Žena mi je dala od drevesa in sem jedel... Kača me je zapeljala in sem jedla... Marija razveljavlja s svojim DA neposlušnost iz edenskega vrta in vsem ljudem vrne možnost, da spet lahko postanejo božji otroci, da je končno srečanje z Bogom v raju cilj našega življenja.



Naš um ne bi mogel razumeti Boga brez Marije, kot se tudi Božji Sin ne bi mogel roditi drugače kot po delu Svetega Duha v Mariji. „**Sveti Duh bo prišel nadte in moč Najvišjega te bo obsenčila...**“ Marijin DA pri



angelovem oznanjenju je zato vrhunc brezmadežnega spočetja in stična točka med Bogom in nami. Bog je po zaslugi Brezmadežnega spočetja in Marijinega privoljenja mogel stopiti s svojo nogo na zemljo.

Marija predstavlja edina vrata, skozi katera je mogel Bog iz rajskega vrta stopiti k nam. Brez nje nam vsa stoletja v blaženosti ne bi pomagala, da bi ga mogli dojeti. Tako pa nam se je približal, postal otrok, človek, nebogljeno dete, da se ga lahko dotaknemo, ga srečamo v vsakem človeku, posebno pa še v revnih, trpečih in malih.

Hvala Ti Marija za tvoj DA, za Tvoje veliko poslanstvo v naši odrešenjski zgodovini. Ti si vzcvetala kot roža, lepša od vseh, kot molimo v hvalnicah: „Med trnjem bela lilija in golobica lepa vsa, kraljevega rodu si hči, ozdravljaš bolne nas ljudi“. Ali kakor nam poje nezamenljiva Marijina pesem:

„Lepa si lepa, si roža Marija, tebe časti vsa nebeška družina, angelci lepo pojejo, Tebe Marija hvalijo.

Z neba pogledal je usmiljeni Oče, videl na zemlji zgubljene otroke, poslal Marijo na ta svet, nam je dobila milost spet.

Kar nam je Eva nesrečno zgubila, roža Marija nam je zadobila, ki je rodila Jezusa, milega nam zveličarja.

Vodi Marija po pravi nas poti, da nas nobena skušnjava ne zmoti, varuj in brani nas vse dni, da nas sovražnik ne dobi.“

*župnik Ivan Olip*



## Martinovanje/Martinsfest

Am Gedenntag des Hl. Martin zogen die Kindergartenkinder mit bunten selbstgebastelten Laternen durch die Stadt zur Kirche. Neben den Kindergartentanten begleiteten auch die Eltern und Großeltern die Kinder und füllten die Kirche bis zum letzten Platz.

Heuer wurden sie auch von einem **Reiter auf einem Pferd** begleitet, der den Hl. Martin darstellte. In der Kirche fand eine Andacht statt, bei der **Pfarrer Olip** den Kindern die Martinsgeschichte mit dem Evangelium „**Ich war nackt und ihr habt mich bekleidet**“ nahebrachte. Die Kinder sangen Martinslieder und zum Ausklang gab es eine kleine Agape vor der Kirche mit selbstgebackenen Keksen von den Kindern.

Na godovni dan svetega Martina (11. novembra) so tudi letos otroci iz vrtca Pliberk sodelovali v procesiji z lučkami, ki je vodila iz otroškega vrtca proti farni cerkvi. Na čelu procesije je bil **jahač na konju**, ki je predstavljal priljubljenega svetnika. V cerkvi je bila kratka pobožnost, pri kateri je **dekan Ivan Olip** predstavil Martinovo zgodbo skozi evangelijski odlomek, ki pravi: „**Nag sem bil in ste me oblekli**“. Otroci so ves čas lepo prepevali pesmi o sv. Martinu in na koncu pripravili agapo s keksi, katere so sami spekli.

*Silke Tschuschnig*



Peter & Paul Seite/stran 3



# ZEICHNE DEIN WEIHNACHTSGESCHENK **NARIŠI TVOJE BOŽIČNO DARILO**

Mit ein bisschen Glück erfüllt Dir die Wirtschaftsgemeinschaft  
Bleiburg / Pliberk – Feistritz / Bistrica Deinen Wunsch.

**8. Dezember 2017**

09:30 Zweisprachiger Gottesdienst  
in der Stadtpfarrkirche  
Mitwirkende VS Bleiburg  
skupna sv. maša v cerkvi

13:00 – 15:00 Lebkuchenbacken  
mit Mathilde in der Kaplanei

15:00 Eintreffen des Christkindes  
mit der Weihnachtsbotschaft  
Stadtpfarrkirche Bleiburg/Pliberk

Ganztägige Krippenausstellung  
in der Stadtpfarrkirche  
Celodnevna razstava jaslic v cerkvi

Deine Weihnachtswunschzeichnung  
bitte am 8. Dezember bis 15.00 Uhr im  
**Christkindlbriefkasten**  
in der Pfarrkirche Bleiburg/Pliberk  
einwerfen.

Die Weihnachtsbotschaft –  
Božično sporočilo:

Name / ime:

Alter / starost:

Wohnort / kraj:

Tel.:

**Nicht Santa Klaus, nicht der Weihnachtsmann, sondern das Christkind -  
das Jesuskind ist unsere Botschaft von Weihnachten.**

## Dekanatswallfahrt/Dekanijsko romanje

Bei der Sitzung des Dekanatsrates wurde von den Mitgliedern der Wunsch geäußert, bei der **Dekanatswallfahrt** die beiden wenig bekannten Filialen der Pfarre Edling, Alt-Mittlern und Humtschach zu besuchen. So haben wir uns für eine Fußwallfahrt von der **Filiale Alt-Edling** nach **Humtschach** entschlossen. Der ganze Oktober war wunderschön und so erhofften wir uns auch für den 22. Oktober ein einladendes Wetter. Leider hatten wir kein Glück. Trotz strömenden Regens versammelten sich Gläubige aus allen 6 Pfarren, davon natürlich die meisten aus der Pfarre Edling bei der zwar kleinen, aber sehr schönen und zierlichen Kirche.



Nach der Begrüßung durch **Dechant Olip** und die **PGR-Obfrau Sabine Klokar** folgten Gebet und Gesang. Danach wurde die Kirche, die dem Hl. Thomas geweiht ist und aus dem Ende des 14. Jh. stammt, vom Lokalmatador **Mag. Anton Boschitz** erklärt, wobei er besonders auf den neu gestalteten Kreuzweg von **Nežika Novak** hinwies. Statt wie geplant zu Fuß, fuhren wir zur Filiale Humtschach, die aus dem 17. Jh. stammt und dem Hl. Ulrich geweiht ist. Ihre Entstehungsgeschichte wurde in Vertretung von **Provisor Janez Tratar** von **PGR-Obfrau Sabine Klokar** dargelegt.

Im Gotteshaus empfingen uns schon die Bewohner der Ortschaft mit Gebet und Gesang. Die am Ortsrand auf einem Hügel gelegene Kirche war alsbald mit Gläubigen gefüllt und bot eine schöne Stimmung für das gemeinsame Beten und Singen. Besonders die gesungene Marienlitanei mit den Antwortgesängen schuf ein eigenes Klima der Spiritualität und der Frömmigkeit. Der

eucharistische Segen und ein Marienlied bildeten den Abschluss. Ein herzlicher Dank gilt der Heimpfarre Edling/Kazaze für die Bereitstellung einer einladenden Agape in der Vorhalle und für die Bewirtung. Alle, die trotz des widrigen Wetters gekommen sind, hatten ein schönes Erlebnis.

Pri seji dekanijskega sveta je bila s strani članov izražena želja, da bi organizirali skupno, dekanijsko romanje. Kmalu se je razvila misel, da bi lahko poromali peš, in sicer od ene do druge podružnice v župniji Kazaze. Manj poznani podružnici v **Stari Metlovi** in na **Humčah** sta se tako zdeli zelo primerni. Zato je hitro padla odločitev in določitev datuma, ter tudi kako bi to romanje izvedli.

Da smo izbrali mesec oktober je botrovalo kar nekaj stvari, gotovo pa je ena izmed teh bila tudi **100-letnica Marijinih prikazovanj v Fatimi** in mesec zbrane molitve rožnega venca. Pripravili smo plakate, ki so vabili mnoge verne v dekaniji. Ker je bil ves oktober lep in sončen, smo tako upali, da bo tudi 22. oktobra, a že prebudili smo se v deževno nedeljo in vreme se ni izboljšalo do popoldneva. Vendar to nam ni vzelo volje, morda smo pokazali še celo večjo odločnost.



Res, da je bila večina romarjev iz Kazaz, a so kljub temu prišli še mnogi iz vseh ostalih far naše dekanije. Prevzela nas je že lepota majhne cerkvice v Stari Metlovi. Najprej nas je pozdravil **dekan Ivan Olip** in za njim še predsednica farnega sveta **Sabina Klokar**. Po kratkem uvodu s pesmijo in molitvijo smo prisluhnili kratki razlagi cerkve sv. Tomaža iz



ust domaćina mag. **Antona Boschitzu**, ki je povedal, da so temelji cerkvice bili postavljeni že konec 14. stoletja. Veliko pozornost pa je namenil križevemu potu umetnice **Nežike Novak**, ki se čudovito zlije v sam sakralni prostor.

Čeprav je bili načrtovano pešromanje, smo se vendar peljali z avtomobili do naslednje, oziroma zadnje postaje našega romanja. Na **Humčah** namreč stoji zelo lepa cerkev iz 17. stoletja, ki je posvečena sv. Ulriku. Ob prihodu skupine romarjev nas je v cerkvi z molitvijo in pesmijo že pričakala manjša skupina domačinov. Nekaj besed iz zgodovine te cerkvice je pripravil in zapisal provisor **Janez Tratar**, prebrala pa nam jih je **gospa Klokar**.

Cudovita cerkica na vrhu hriba se najprej predstavi s sončno uro in veliko fresko sv. Krištofa. V svoji notranjosti pa s toplino in spokojnostjo, ki nas je vse navdala, da smo ostali zbrani v molitvi in pesmi. Za zaključek smo zapeli še litanije Matere Božje in prejeli blagoslov z Najsvetejšim. Domačini pa so za vse romarje pripravili pecivo, potico in druge dobrote, ki smo jih poplaknili z dobro kapljico in toplim čajem. Tako je bilo popoldansko romanje za vse, ki so se ga udeležili, prijetno in lepo doživetje.

*Mag. Sašo Popijal*



## Milka Hartman: NAŠ BOŽIČ (Unser Weihnachtsfest)

Die Dichterin und Schriftstellerin vom Loibacher Feld **Prof. Milka Hartman** (Heuer begehen wir ihren 115. Geburtstag und den 20. Jahrestag ihres Todes. Aus diesem Anlass fand kürzlich ihr zu Ehren im Kulturni dom ein Festkonzert statt) beschreibt in einem bewegenden Artikel die Feier des Advents und der Weihachtsszeit, wie die ältere Generation diese erlebt hat. Diese geheimnisvollen Tage waren geprägt von tiefem Glauben, dem Besuch der Roratemessen, vom Warten auf den Hl. Nikolaus, dem Reinigen des Hofes und der Häuser, vom Gebet und Fasten und vom stillen Warten auf den Hl. Abend. Meistens wohnten in den Bauernhäusern drei Generationen unter einem Dach, dazu noch Tanten, Knechte und Mägde. Die beschwerlichen Wege zu den Roratemessen bei Schnee, Eis und Kälte wurden zu Fuß zurückgelegt und bei den Beichtstühlen warteten viele Menschen.

Besonders feierlich wurde der Hl. Abend begangen mit dem Räuchern und Segnen der Häuser mit Weihrauch und Weihwasser. Das Abendessen war sehr einfach, die Geschenke spärlich. Viel Freude bedeutete den Kindern das Aufstellen der Krippe und des Christbaumes. Das Singen der Weihnachtslieder besonders des bekanntesten Liedes »**Stille Nacht, heilige Nacht**« in Begleitung von Instrumenten, gehörte zu Wesen der Familienfeier. Der Gang zur Mitternachtsmette war der krönende Abschluß des Hl. Abends, der die Herzen mit Freude, Glauben und Innigkeit erfüllte und über die materiellen Dinge erhob, die heute eine so große Bedeutung haben, dass der christliche Inhalt des Weihnachtsfestes zu kurz kommt.

Sredi adventa, ko so se dvigale novembrske megle, ki so legale s svojo težo na polje in ceste in nas je nadlegoval zračni pritisk, se je v naši družini nekaj premaknilo. Zaživel je topli spomin na božične praznike. Otroci smo čuli, da je na podstrešju

zaškrial pokrov stoletne skrinje. Videli smo, da so atej hoteli videti, kaj je pravzaprav z lesenim hlevčkom in s sveto družino, ki so jo lani zgradili. Ono staro štalico je razjedel čas.

Nemirni smo postali v pričakovanju božiča. Mislili smo na božično drevisce, okrašeno z jabolki, zvezdami in svečami, ki ga prinese iz nebes angelček. Večjih daril si nismo mogli predstavljeni, kvečjemu pomarančo in rožič.

Mama, babica in dekla so se začele ubadati s pomivanjem posode (ribale so jo s peskom), stolov, miz in podov, z brisanjem šip in slik. Iz žehteh prtov in lanenega perila je kar puhtela para, ki je dišala po sodi in kuhanem pepelu. Pralnih praškov še nismo imeli. S postom in molitvijo smo se bližali praznikom velike sventonočne zvezde. Stari hlapec je zbrano molil naprej rožni venec in v naši molitveni zbor je udarilo:

»*Češčena si Marija, gnade si povna, Buoh je stuobu, ti si žegnana med ženami in žegnanje...*«

Oj, to je bila žegnana naša družinska miza, h kateri je dostikrat, posebno ob večjih praznikih, prisodel popotni, beraški človek ... in vsem nam je ta miza nudila, dajala duhovne in telesne moči za delavnik, nedeljo in praznik.

Za sveto biljo pa je bila že pogrnjena z domaćim lanenim prtom, na katerem je čudovito dehtel mizjak z jačežem odišavljen, in jaslice so stale na skali, ovčke in pastirji na mahu, angel nad njimi.

Ko je odzvonilo večernico, so se v stari ponovci z žerjavico vžgale vrbove vezane veje, špajka in mira, in sli smo v procesiji z molitvijo kadit in z žegnano vodo škropit prostore hiše, hleva in kašče. Nato je bila večerja: kuhanu suho sadje, pomešano s kuhanim fižolom. Otroci smo v trepetu čakali, kdaj bo angelček pricengljal – saj bo iz nebes prinesel smrečico, polno lučk, in gotovo bo kaj lectov viselo na vejicah ... Po loipi je ropotalo in otroci smo nestрpno

čakali – in je zacingljalo.

»**Joj, pridite, pridite otroci**« - so zaklicali babica.

Pohiteli smo v veliko družinsko sobo, kjer je na mizi poleg jaslic stala smrečica, vsa v lučkah, in pod smrečico darovi. Za vsakega tri jabolka, dva rožiča, nekaj orehov in pomaranča, in hvala božičku – tudi »škrnicel cikrinov«.

Ko so se naše ročice stegnile po dobrota – takrat pa je Pehtra baba s coklo močno zaropotala na vrata – joj, bežimo! – a atej so jo zapodili v gozd.

Seveda smo koj začeli hrustati dobrote. Nato smo zapeli »**Sveta noč**« - v zboru cele družine, atej pa so zbor spremljali s citrami. Hrus-tanje sladkarij se je nadaljevalo, če-prav je mama rekla: »**Le pučosnu jejmu, da bo dele dvaru...!**« Sta-rejši so šli k polnočnici, otroci pa pod zvezdice spat.

Ko smo dorasli, smo polnočnico obhajali s cerkvenimi pevci na koru v farni cerkvi. Peli smo latinsko mašo. Na podružnici pa zjutraj ob 6. uri – to božjo službo smo pričakali – v celotnem vaškem zboru, kjer smo še malo vadili in nato v cerkvi peli stare božične pesmi, katere pa so v sedanjem času že v pozabi.

Ja, v kateri stoletni skrinji bi še našli stare, čudovite speve, da bi v domači Betlehem poklicali globoko, skromno, a živo občuteno skrivnost božičnega večera, sveto glorijo miru, ljubezni in žive vere. Glorijo, ki bi dvignila srca iz materije, iz prenasičenosti zemeljskih dobrin v višino krščankega božiča.



Milka Hartman mit 35 Jahren

**Prof. Milka Hartman (1902-1997)**  
**Ob 115-letnici njenega rojstva in 20-letnici njene smrti je bil 19. novembra slavnostni koncert v Kulturnem Domu.**



## **Mežnarci Tereziji Steinbuch v slovo in zahvalo / Theresia Steinbuch zum Abschied**

Meseca novembra, ko se posebej spominjamo naših rajnih, je tiho odšla od nas dolgoletna mežnarca pri podružnici sv. Boštjana v Dobu, gospa **Terezija Steinbuch roj. Krasnik**. Kot skoraj vsak dan, se je tudi v sredo, 8.novembra, sprehajala po Dobu in imela svoje postaje. Ko se je vračala proti domu, je naenkrat padla. Kap in krvavenje v možganih je bilo tako močno, da zanjo ni bilo več pomoči. V ponedeljek zjutraj je umrla v bolnici.

Skoraj do zadnjega je vršila svojo mežnarsko službo, dokler ni letos vrigledi zaradi starosti, izgubljenosti in onemoglosti predala ključ hčerki Tini. Leta 1982, ko je prejšnja mežnarca **Doroteja Randeu** zaradi težke bolezni morala oddati mežnarijo, jo je nasledila Avcigarjeva Terezija Steinbuch. Celih **35 let** je oskrbovala sicer malo, a zgodovinsko zelo zanimivo cerkvico. Rada je pela, molila, brala berila, šmarnice, čistila in krasila božjo hišo in skrbela, da je bilo vse v redu. Nerada je dala iz rok ključ, ker se je čutila za podružnico odgovorna. Ni bilo vedno enostavno z njo.

Na pogrebu smo doživelvi lepo liturgijo in še lepše petje cerkvenega zabora. Krasno je zadonela Slomško-

### Inh. und Herausgeber:

Pfarramt Bleiburg  
Župnijski urad Pliberk

### **Dekan Mag. Ivan Olip**

#### Redaktionsanschrift:

9150 Bleiburg / Pliberk,  
Kumeschgasse 16

Mohorjeva/Hermagoras

Layout: **Rosina Katz - Logar**

va pesem „V nebesih sem doma“. Za vse njeno delo in skrb za cerkev v Dobu se rajni Tereziji iz srca zahvaljujem. Bog naj ji bogato povrne vse in jo sprejme med svoje izvoljene, kjer naj bo deležna nebeske liturgije.

Mitte November ist die langjährige Mesnerin der Filiale St. Sebastian in Aich/Dob, **Frau Theresia Steinbuch** nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Die am **4.10.1930** in Aich/Dob geborene Theresia Krasnik, die 1956 Herrn Adolf Steinbuch ehelichte, war durch 35 Jahre **Filialmesnerin**. Fast bis zu ihrem Ableben hat sie die Aufgaben mit Eifer wahrgenommen, erst heuer im Sommer übergab sie krankheitsbedingt die Kirchenschlüssel an ihre Tochter **Christina**. Als Mesnerin hat sie gebetet, viel gesungen, sorgte für die Schönheit der Kirche und fungierte auch als Lektorin. Sie war oft auch eine streitbare Mesnerin, die ihre Meinung jedem und auch dem Pfarrer sagte, weil sie sich für die Kirche in Aich/Dob verantwortlich fühlte. *Als Pfarrer möchte ich mich bei Theresia Steinbuch für ihren 35-jährigen Dienst als Mesnerin in Aich Dob recht herzlich bedanken. Gott möge ihr alles reichlich vergelten!*

Vaš hvaležni župnik / Ihr dankbarer Pfarrer

*Ivan Olip*



**Gutes Kinderbuch/  
Dobra knjiga za otroke:**  
„Kerzenlächeln“ Cornelia Bredschneider und Katharina Gunzer. Preis/cena: 13,40 Euro  
Erhältlich bei den Autorinnen,

**17.12.2017: 9h**



Hl Messe mit der Jauntaler Trachtenkapelle Loibach. Maša z libuško godbo.

## **TERMINE-TERMINI**

**03.12. - 31.12. 2017**

**Im Advent samstags und sonntags vor und während der Hl. Messen Beichtgelegenheit, besonders bei den Roratemessen. V adventu ob sobotah in nedeljah pred in med sv. mašo spovedna priložnost, posebno pri svitnah.**

**03.12. 2017: 15h**

**Adventsingen mit dem Petzenchor in Hl.Grab - Adventno petje na Humcu**

**04.12. 2017: Frauenrunde**

**05.12.2017:**

Nikoloabend - Miklavževanje po hišah

**08.12.2017:**

Hochfest der Mutter Gottes-Brezmadežna: Um 9.30 feierlicher zweisprachiger Gottesdienst: Gestaltung VS Bleiburg mit Krippenausstellung und Christkindlkasten - slovesna dvojezična maša, ki jo oblikuje LŠ Pliberk, razstava jaslic in božičkov nabiralnik

**10.12. 2017:**

**Roratemesse mit Frühstück im Pfarrsaal - Svitna in zajtrk v farni dvorani**

**13.12. 2017:**

Romarski shod pri sv.Luciji - Wallfahrtstag in Luzia

**13.12. 2017: Ženski krožek**

**15.-23.12.2017:**

Herbergsuche - pobožnost Marija išče prenočišče

**17.12.2017:**

**Roratemesse mit Frühstück im Pfarrsaal - Svitna in zajtrk v farni dvorani**

**17.12. 2017: 17h**



**Adventsingen mit dem Gem. Chor in der Stadtpfarrkirche - adventno petje**

**20. und/in 21. 12. 2017:**

Krankenkommunion für die Feiertage/Obhajanje bolnikov za praznike

## Termine/Termini

### Januar 2018

08.01. 2018: Frauenrunde

10.01.2018: Ženski krožek

14.01.2018:

Antoniuskirchtag in  
St.Margareten - Antonovo v  
Šmarjeti

17.01.2018:

Antoniusmesse in Hl. Grab  
und St. Margareten -  
Antonovo v Šmarjeti in na  
Humcu

18.01.2018:

Vortrag - Predavanje Mag.  
Peter Olip: Jezus Kristus,  
središče mojega življenja

21.01.2018:

Sebastianssonntag in Aich -  
Boštjanova nedelja v Dobu

26.01.2018:

**Elternabend für Firmlinge  
– Večer za starše birmancev**

29.01.2018:

Vortrag und Gespräch mit  
Dr. Karl-Heinz  
Kronawetter zum Thema:  
»Urknall-Evolution-  
Schöpfung« – glaubwürdig  
vom Anfang erzählen...

02.02. 2018:

**Elternabend für die  
Erstkommunion – Večer za  
starše prvoobhajancev**

04.02.2018:

Kerzensegnung und  
Kerzenopfer - blagoslov sveč  
in ofer za sveče in kurjavo

05.02. 2018:

Sitzung des Ausschusses für  
Verwaltung und Finanzen -  
Seja finančnega odbora

17.02.2018:

Vortrag von R.  
Franz im Grenz-  
landheim



22.02.2018:

Sitzung des  
Pfarrgemeinderates - Seja  
župnijskega sveta

### Silvesterwanderung



## TERMINE in der Weihnachtszeit

### TERMINI božičnega časa



### HEILIGER ABEND SVETI VEČER

24.12.2017



**6h Svitna/Rorate  
MoPZ Foltej Hartman  
Heiliger Abend/Sveti  
večer 16 Uhr  
Kindermette/Otroška  
božičnica  
22 Uhr Christmette/  
Polnočnica**

### CHRISTTAG BOŽIČNI DAN



25.12.2017

Hl. Messen am Christtag /  
Maše na Božični dan  
**9h in/und 10h - Bleiburg/  
Pliberk  
8h - Unterloibach/  
Spodnje Libuče  
9h - Aich/ Dob  
10.30h - St. Margarethen/  
Šmarjeta**

### STEFANOVO STEFANITAG



**26.12. 2017  
Stefanitag/  
Štefanovo  
9h (Gesang: Gem. Chor  
Bleiburg) und/in 10h -  
Bleiburg/Pliberk  
8.00h - Oberloibach/  
Zgornje Libuče  
poje MoPZ Kralj Matjaž**



### SILVESTER SILVESTROVO

31.12.2017

Hl. Familie/Sv. Družina

Maše/Messen 9, 10 h. 11h  
St. Georgen/Št. Jurij  
Silvesterwanderung 14h  
von Aich/Dob nach  
Bleiburg/Pliberk  
Silvesterski pohod  
Dank für das Jahr 2017 -  
Zahvala za leto 2017

### NOVO LETO 2018 NEUJAHR 2018

01.01.2018

Maše/Messen;  
9 h Bleiburg/Pliberk - dt.  
10 h Bleiburg/Pliberk slov.

### AKCIJA TREH KRALJEV DREIKÖNIGSAKTION

02. - 04. 01. 2018

**Sternsingeraktion  
- Akcija treh  
kraljev 2. 1. 2018 alle  
Filialen/vse podružnice. 3. 1.  
Bleiburg/Pliberk,  
Penk/Ponikva,  
Ebersdorf/Drveša vas**

05.01.2018 ob/um 8 h

Blagoslovitev Trikraljeve  
vode - Segnung des Dreikönigswassers



### HL. DREI KÖNIGE SV. TRIJE KRALJI



06.01. 2018

7h Messe/maša,  
**9h Sternsingermesse,  
10h Maša treh kraljev**

07.01.2018:

Fest der Taufe Jesu -  
Praznik Jezusovega krsta